

Prag, Bodmarkt 5. 17. I. 80.

Hochgeehrter Herr Hofrath!

Verzeihen Sie, es sei Sie nochmals mit der  
Auftrage über Einzeindig 33 Auftrages  
der Kirche P. hanc - befehle; da sie  
aber bereits sammt beschafftigt bei das  
Programm für III. 3 zusammenzustellen,  
so wäre es mir sehr erwünscht zu  
wissen, ob Sie zeitig Specimen Auftrags  
noch für das Aprilheft entlaufen  
wird.

Mit meiner Dankbarkeit nach Italien  
wird es nicht drei Jahre nichts werden,  
da sie höre, es mein Reise stipendium,  
Gesuch wegen ausschließl. Mittel unter,  
rückwärts haben dürfte; persönlich  
ist mir dies nur, es nur damit

auch die Möglichkeit gewonnen wird,  
während der Sommerferien eine Reihe  
nach Deutschland machen zu  
können - muß ich mich im Jahre  
1880/81 über Deutsche u. niederz  
ländische Kunst im Mittelalter  
lesen - Da fehlt mir aber jede  
Auskunft u. ich bin rein auf  
das litter. Material angewiesen.  
So sehr ich geht es kaum einen  
anderen Kunstforscher - wir  
armen Prager! -  
Mein Kehlkopfflecken ist noch nicht

ganz besetzt - dennoch konnte  
sich auch meine Publikation  
wider aufnehmen.

Im II. Semester lese ich die  
Kunst aus Kufe or Pappe - von  
der Zeit Julius II an bis zur  
Michelangelo's Verstandig -  
denn heben: Coud'vi Vhon  
Di M. Das Kupferwerk für diese  
Zeit ist relativ gut in der  
Formung vertreten.

Das Graduale di Emendipore ist  
nahe sich erhalten - es wurde

Alles in Bälde zurückstellen.  
Hoffentlich noch das günstige Wetter  
auch Ihnen, hoch, echten Herr Kufner,  
wohlgekommen! Ich bin froh, dass Sie  
rechennten östern Wintermonat  
vorüber - ich habe ganz als Anwalt,  
ret getet - Valla's Lehren in die  
voluptate an die verbor - Klagen  
wie höhnend in Eile aus schönen  
Verzogenheit.

Empfehlen Sie mich Ihrer Frau  
Gemahlin, bewahren Sie Ihre  
Wohlfahrt.

Ihre



Herrn  
Freuzugern  
Hubert Sandtschek